

Datenauszug

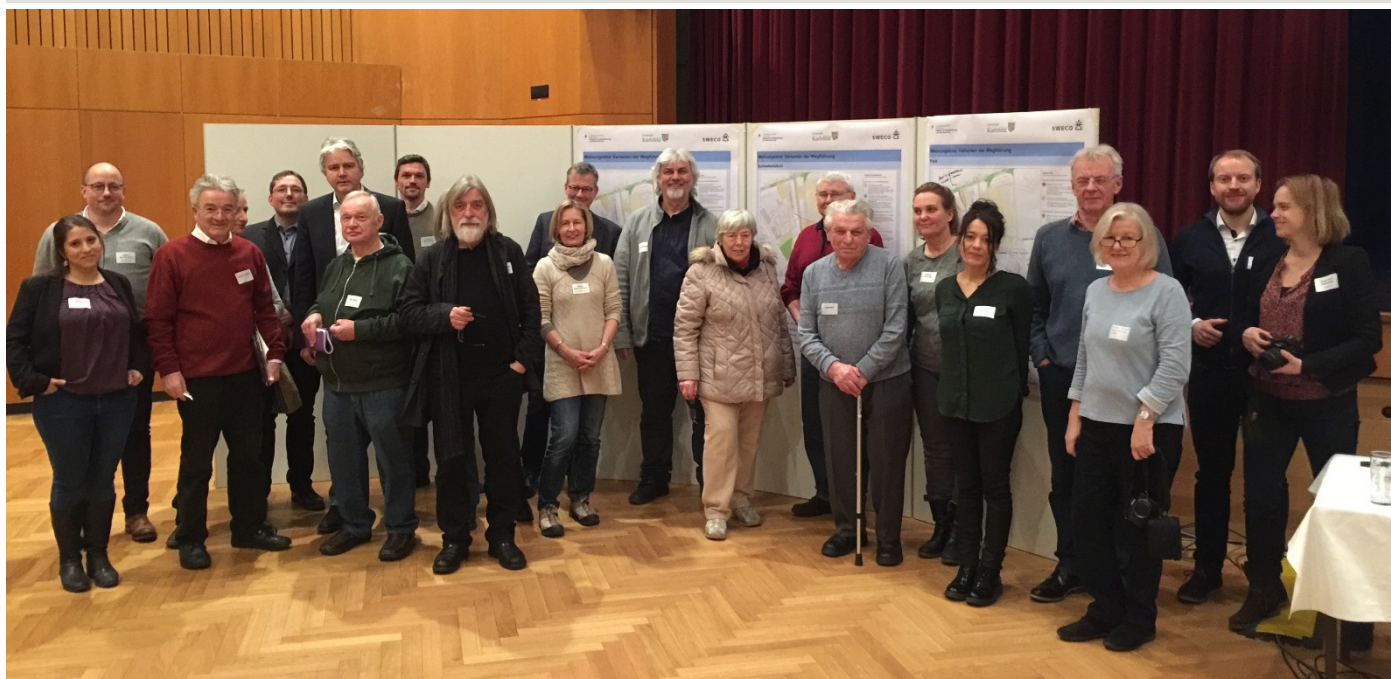
Erstellt für Maßstab 1:5.000
 Zur Maßentnahme nur bedingt geeignet



Landeshauptstadt
 München
**Referat für Stadtplanung
 und Bauordnung**

Ersteller
 Erstellungsdatum 04.09.2019





**Konzept- und Machbarkeitsstudie
Landschaftsplanerische Gestaltung möglicher Fuß- und
Radwegeverbindungen von der Siedlung Ludwigsfeld
nach Karlsfeld über den Würmkanal**

Auftraggeberin:
Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung

**Fotodokumentation des Beteiligungsworkshops
am 24.01.2019 in Karlsfeld**

Inhaltsverzeichnis

1	Eindrücke aus der gemeinsamen Arbeit.....	1
2	Inhalte und Ablauf.....	4
3	Ziele und Inhalte der Studie, Zusammenfassung bisheriger Schritte	5
4	Ergebnisse zu Gestaltung und Ausführung der Würmbrücke	6
5	Ergebnisse der Variantendiskussion und Vorschläge / Ideen	13
6	Präsentation	18
7	Teilnehmerliste	28

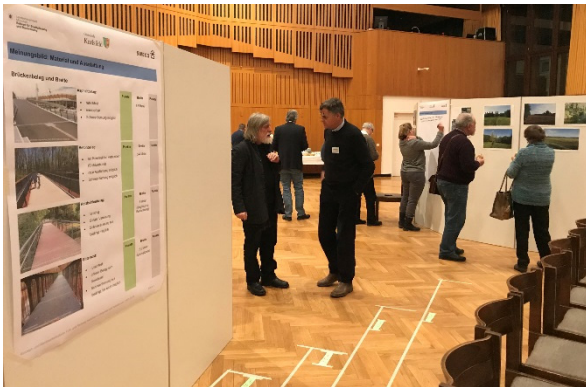
Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Fotos: Landeshauptstadt München, Rolf Mantler

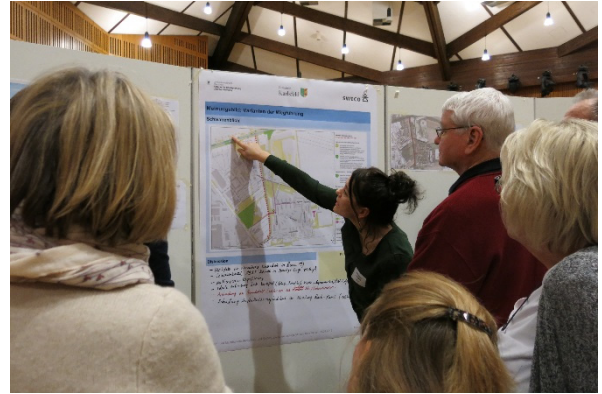
1 Eindrücke aus der gemeinsamen Arbeit



1 Eindrücke aus der gemeinsamen Arbeit



1 Eindrücke aus der gemeinsamen Arbeit



2 Inhalte und Ablauf

18:00 Begrüßung

Ziele und Inhalte der Konzept und Machbarkeitsstudie, Zusammenfassung bisheriger Schritte

Meinungsbild und Ideen zur Gestaltung und Ausführung der Würmbrücke

Diskussion und Meinungsbild zu möglichen Wegeführungen sowie Ideen / Anregungen zur Einbindung und Ausstattung des Fuß- und Radwegs

21:00 Ende der Veranstaltung

3 Ziele und Inhalte der Studie, Zusammenfassung bisheriger Schritte


Im Plenum wurden die Teilnehmer über die Ziele des Workshops sowie die Ziele und Inhalte der Konzept- und Machbarkeitsstudie und die bisherigen Arbeitsschritte und Ergebnisse informiert (siehe hierzu die Folien in der beigefügten Präsentation).


4 Ergebnisse zu Gestaltung und Ausführung der Würmbrücke


Grundlage der ersten beiden Arbeitsschritte waren Plakate, die die verschiedenen Möglichkeiten der Materialwahl, Gestaltung und Ausführung der Brücke über den Würmkanal anhand von Fotos anschaulich darstellten.

Mit den Fotobeispielen unterschiedlicher Fuß- und Radwegebrücken in den Materialien Holz, Corten-Stahl und Stahl konnten sich die Teilnehmer zunächst ein Bild der Wirkung unterschiedlicher Materialien machen. Außerdem enthielten die Plakate wichtige Aspekte des jeweiligen Materials wie z.B. natürliche Anmutung, Unterhalt, Haltbarkeit.

Die Teilnehmer diskutierten vor den Plakaten die Materialwahl und wählten mit jeweils einem Punkt das bevorzugte Material der Brücke aus.





 Landeshauptstadt
München
Referat für Stadtplanung
und Bauordnung

Gemeinde
Karlsfeld 


SWECO 

Meinungsbild: Material und Ausstattung

Holz

Punkte


10

Vorteile

Nachteile

- natürliches Konstruktionsmaterial
- natürliche Farbgebung passend zur Umgebung

- Erneuerungen der Beschichtung notwendig
- ggf. nur mit Überdachung als konstruktiver Holzschutz
- halbe Lebensdauer im Vergleich zu Stahlbrücken
- in Summe höchste Gesamtkosten (Herstellung, Erhaltung und Erneuerung)

Konzept- und Machbarkeitsstudie Fuß- und Radweg zwischen Ludwigsfeld und Karlsfeld am 24.01.2019

Plakat 3

 Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Gemeinde 
Karlsfeld

SWECO 

Meinungsbild: Material und Ausstattung

Brücke aus wetterfestem Stahl






Punkte



16

Vorteile

- lange Lebensdauer
- keine Beschichtung (Korrosionsschutz) erforderlich
- keine Korrosionsschutzerneuerungen notwendig
- natürliche Farbgebung passend zur Umgebung
- Verstärkung der Symbolkraft (Erinnerungsort Ludwigsfeld)
- geringste Erhaltungskosten

Nachteile

- sichtbar ablaufende Wasserspuren

Konzept- und Machbarkeitsstudie Fuß- und Radweg zwischen Ludwigsfeld und Karlsfeld am 24.01.2019

Plakat 2



Landeshauptstadt
München
Referat für Stadtplanung
und Bauordnung

Gemeinde
Karlsfeld 

SWECO 

Meinungsbild: Material und Ausstattung

Brücke aus Stahl






Punkte

● ● ●

3

Vorteile

- lange Lebensdauer
- Farbgebung frei wählbar

Nachteile

- Beschichtung (Korrosionsschutz) erforderlich
- Korrosionsschutzerneuerungen (alle 20 Jahre) notwendig
- spätere Korrosionsschäden deutlich sichtbar
- höchste Erhaltungskosten

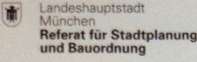
Konzept- und Machbarkeitsstudie Fuß- und Radweg zwischen Ludwigsfeld und Karlsfeld am 24.01.2019

Plakat 1

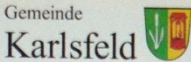
4 Ergebnisse zu Gestaltung und Ausführung der Würmbrücke

In einem zweiten Schritt wurden Gestaltungs- und Ausführungsdetails der Brücke, wie Brückengeländer, Belag und Breite anhand von Beispielen auf Plakaten diskutiert. Jedes Beispiel wurde mit Angaben zu technischen Vorgaben und Nutzungsqualitäten (z.B. Rutschfestigkeit) kommentiert. Zur Veranschaulichung der Brückenbreite wurden vor dem Plakat Klebestreifen in der Ausdehnung der vorgeschlagenen Brückenbreiten geklebt.

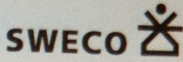
Die Teilnehmer diskutierten vor den Plakaten Gestaltungs- und Ausführungsdetails sowie die Breite der Brücke. Anschließend wählten die Teilnehmer mit jeweils einem Punkt das bevorzugte Gestaltungs- und Ausführungsdetail bzw. die bevorzugte Brückenbreite aus. Auf einem separaten Plakat bestand die Möglichkeit, weitere Ideen und Vorschläge einzubringen.




Landeshauptstadt
München
Referat für Stadtplanung
und Bauordnung




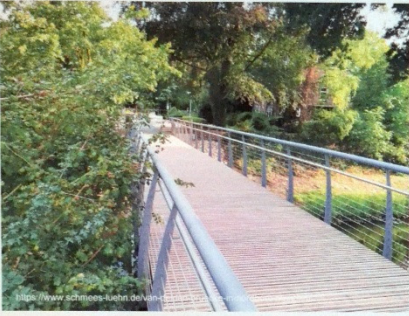




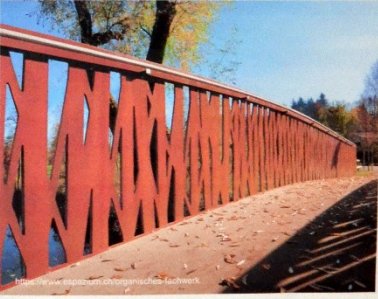

Gemeinde
Karlsfeld



SWECO 

Meinungsbild: Material und Ausstattung


Brückengeländer


<p style="font-weight: bold; font-size: small;">Punkte</p> <p style="font-size: 2em; font-family: cursive;">11</p> 			<p style="font-weight: bold; font-size: small;">Punkte</p>  <p style="font-size: 2em; font-family: cursive;">7</p>
	<p>Stahlseil-Geländer:</p> <ul style="list-style-type: none"> nur mit Neigung nach innen einsetzbar Ausführung als Doppelgeländer 	<p>Stahl-Geländer:</p> <ul style="list-style-type: none"> Standardgeländer vorgesetzter Handlauf/ Radabweiser notwendig 	
<p style="font-weight: bold; font-size: small;">Punkte</p>  <p style="font-size: 2em; font-family: cursive;">1</p>			<p style="font-weight: bold; font-size: small;">Punkte</p>  <p style="font-size: 2em; font-family: cursive;">9</p>
	<p>Drahtgeflecht-Geländer:</p> <ul style="list-style-type: none"> Geflecht im austauschbaren Rahmen gefasst alternativ Stahlgitter/ Stahlnetz vorgesetzter Handlauf/ Radabweiser notwendig 	<p>Geländer aus (wetterfestem) Stahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> mit Tragkonstruktion kombinierbar zusätzlicher Handlauf/ Radabweiser notwendig 	

Konzept- und Machbarkeitsstudie Fuß- und Radweg zwischen Ludwigsfeld und Karlsfeld am 24.01.2019

Plakat 4




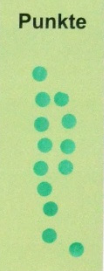
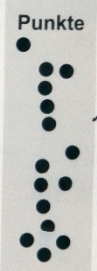


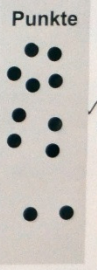

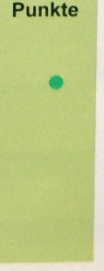
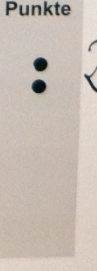
Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Gemeinde Karlsfeld 

SWECO 

Meinungsbild: Material und Ausstattung

Brückenbelag und Breite

	<p>Asphaltbelag:</p> <ul style="list-style-type: none"> rutschfest erneuerbar Schneeräumung möglich 	<p>Punkte</p> 	<p>Breite</p> <p>5-6 Meter</p>	<p>Punkte</p> <p style="font-size: 2em;">0</p>
	<p>Betonbelag:</p> <ul style="list-style-type: none"> mit Konstruktion verbunden (Stahlverbund) raue Ausführung möglich Schneeräumung möglich 	<p>Punkte</p> 	<p>Breite</p> <p>3-4 Meter</p>	<p>Punkte</p>  <p style="font-size: 2em;">15</p>
	<p>Holzbohlenbelag:</p> <ul style="list-style-type: none"> rutschig Gefahr Vereisung Schneeräumung nur bedingt möglich 	<p>Punkte</p> 	<p>Breite</p> <p>3 Meter (Begrenzung Bohlenbelag)</p>	<p>Punkte</p>  <p style="font-size: 2em;">11</p>
	<p>Gitterrost:</p> <ul style="list-style-type: none"> rutschfest offener Belag zum Gewässer Schneeräumung nur bedingt, bis nicht möglich 	<p>Punkte</p> 	<p>Breite</p> <p>2,5 Meter (Minimalbreite)</p>	<p>Punkte</p>  <p style="font-size: 2em;">2</p>

Konzept- und Machbarkeitsstudie Fuß- und Radweg zwischen Ludwigsfeld und Karlsfeld am 24.01.2019

Plakat 5


5 Ergebnisse der Variantendiskussion und Vorschläge / Ideen


Für die zweite Arbeitsphase verteilten sich die Teilnehmer auf drei Gruppen an drei Plakatwänden. In jeder Gruppe wurde eine der drei vorgeschlagenen Hauptvarianten anhand eines Plakats ausführlich diskutiert und erörtert. Auf dem Plakat waren der Variantenverlauf und die gutachterliche Bewertung der Kriterien Naturschutz, Denkmalschutz, Funktion als Alltagsweg sowie Umsetzbarkeit dargestellt.

Der Moderator stellte die Variante kurz vor und motivierte die Teilnehmer zusätzliche Informationen, Vorschläge sowie Wünsche und Gestaltungsideen einzubringen. Im Verlauf der Diskussion wurden von den Moderatoren auf dem Plakat zusätzliche Informationen und Anregungen der Teilnehmer notiert. Nach jeweils 15 Minuten wechselten die Gruppen die Plakatwand, so dass sich jeder bei allen Variantenvorschlägen einbringen konnte.

Nach einer Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeitsphasen im Plenum, hatten die Teilnehmer abschließend die Möglichkeit, ihre Vorzugsvariante mit einem Klebepunkt zu kennzeichnen (1 Punkt je Person) und weitere Anregungen und Ideen auf einem Plakat zu notieren.


Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Gemeinde
Karlsfeld 

SWECO 

Meinungsbild: Varianten der Wegführung

Schwabenbächl



Variante Schwabenbächl

Naturschutz und Landschaftserlebnis

- Minimierung von Eingriffen: hohe Neuananspruchnahme von Flächen. Verlauf überwiegend im Bereich von naturschutzfachlich weniger wertvollen Flächen. Berücksichtigung Ufergehölz am Wärmekanal und ggf. am Schwabenbächl.
- Potenzial zur naturschutzfachlichen Aufwertung und landschaftlichen Einbindung: punktuell Aufwertung / Böschungsaufblanchung Schwabenbächl. Entwicklung blütenreicher Wiesen / Staudensäume und strukturreicher Gehölzränder. Gehölzflanzung / Lärm- und Sichtschutz zur Dachauer Straße im südlichen Abschnitt.

Denkmalschutz / Spuren der NS-Geschichte

- Integration sichtbarer Spuren und Beziehungen: Wege der Zwangsarbeiter - Brückenreste am Schwabenbächl, Weg Richtung Arbeitsstätten westlich der Dachauer Straße, ehem. Moll-Glies, Brücke Karlsfelder Straße.

Funktion als Alltagsweg

- Attraktivität und Vernetzung: geradlinige Wegführung und hohe Attraktivität absichts von Straßen.
- Variante ohne zusätzliche Querung Schwabenbächl für Bewohner*innen nördlich der Diamantstraße erst ab Brücke Karlsfelder Straße attraktiv.

Umsetzbarkeit

- Flächenbedarf / tangierte Interessen: hoher Flächenbedarf (Landwirtschaft).


--- geplanter Radweg Karlsfelder Straße
■ Biotope mit hohem / mittlerem Wert
--- Denkmalschutz / Spuren und Bezüge der NS-Geschichte

Konzept- und Machbarkeitsstudie Fuß- und Radweg Ludwigsfeld - Karlsfeld über den Wärmekanal

Variante Schwabenbächl

Maßstab 1 : 3.500 (im Original)

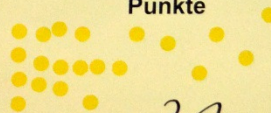
0 50 100 Meter

SWECO 

Diskussion

- Postkarte zw. Wohnblocks Kristallstr. in Bau ⁷⁾
- Schwabenbächl 1935/1943 künstl. in heutige Lage verlegt
- authentische Wegeführung
- ideale Anbindung Seite Karlsfeld (Schule, Friedhof, Kirche, Supermarkt, Arzt / Apotheken)
- Anbindung an Bundesstr. (weiter an alte ^{Dachauer} ~~Karlsfelder~~ Str. / Schrederwiesen)
- Schaffung Aufenthaltsmöglichkeit an Mündung Bach-Kanal (erleubar)
- Querung Karlsfelder Str. bietet Gefahrenpotential
- fehlende Weiterführung Radweg Karlsfelder Str. → Feldanordnung
- Umsetzung Gesamtmaßnahme mit zeitl. Prämissen

Punkte





21

Konzept- und Machbarkeitsstudie Fuß- und Radweg zwischen Ludwigsfeld und Karlsfeld am 24.01.2019

Plakat 7

Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Gemeinde Karlsfeld 

SWECO 

Meinungsbild: Varianten der Wegführung

Park

Variante Park
.....

Naturschutz und Landschaftserlebnis

- Minimierung von Eingriffen:
hohe Neuanspruchnahme von Flächen
Verlauf im Bereich von naturschutzfachlich wertvollen Flächen
Beeinträchtigung Ufergehölz am Würmkanal und am Schwabenbach
- Potenzial zur naturschutzfachlichen Aufwertung / landschaftlichen Einbindung:
Entwicklung blütenreicher Wiesen / Säume, von Mager- / Trockenbiotopen am Wiegrand und von strukturreichen Gehölzrändern

Denkmalschutz / Spuren der NS-Geschichte

- Integration sichtbarer Spuren und Beziehungen:
Weg der Zwangsarbeiter - Brückenreste am Schwabenbach, Weg Richtung Arbeitsstätten westlich der Dachauer Straße, ehem. Moll-Gass

Funktion als Alltagsweg

- Attraktivität und Vernetzung
Weg mit Anschlussmöglichkeiten aus allen Siedlungsstellen
attraktive Wegführung abseits von Straßen


Umsetzbarkeit

- Flächenbedarf / tangierte Interessen:
hoher Flächenbedarf (überwiegend nicht landwirtschaftliche Flächen)
Flächen z.T. Eigenlum LHM
Anwohnerinteressen
- geplanter Radweg Karlsfelder Straße
- Biotop mit hohem / mittlerem Wert
- Denkmalschutz / Spuren und Bezüge der NS-Geschichte

Konzept- und Machbarkeitsstudie Fuß- und Radweg Ludwigsfeld - Karlsfeld über den Würmkanal

Variante Park

Maßstab 1 : 3.500 (im Original)

0 50 100 Meter 

Diskussion

vielen Grundstücke gehören MAN → als Ausgleich für MAN wichtig → ist Eingriff durch Weg so groß? / AP

Parkplatz: wird der hergegeben?

Streckung nötig → Weg fühlt sich unsicher an → liegt z.B. zusammen

gute Anbindung in Karlsfeld → Eingriff in Natur in Karlsfeld gering

guter Weg für Kinder → Sicherheit; Verkehr weniger weil mit Rad möglich
↳ Kindertagesstätte

MAN kein Zugriff auf gepl. Weg, angebragene Dienstleistungen

Fahrrad / Kmping recht weit weg vom Autobahnverkehr

Erinnerungsweg gut gestaltet

Treffpunkt in Natur wäre schön + Sitzgelegenheit

Anbindung für MAN - Mitarbeiter als Alltagsweg wichtig

Punkte


● ● ● ● ●


5

Konzept- und Machbarkeitsstudie Fuß- und Radweg zwischen Ludwigsfeld und Karlsfeld am 24.01.2019

Plakat 8

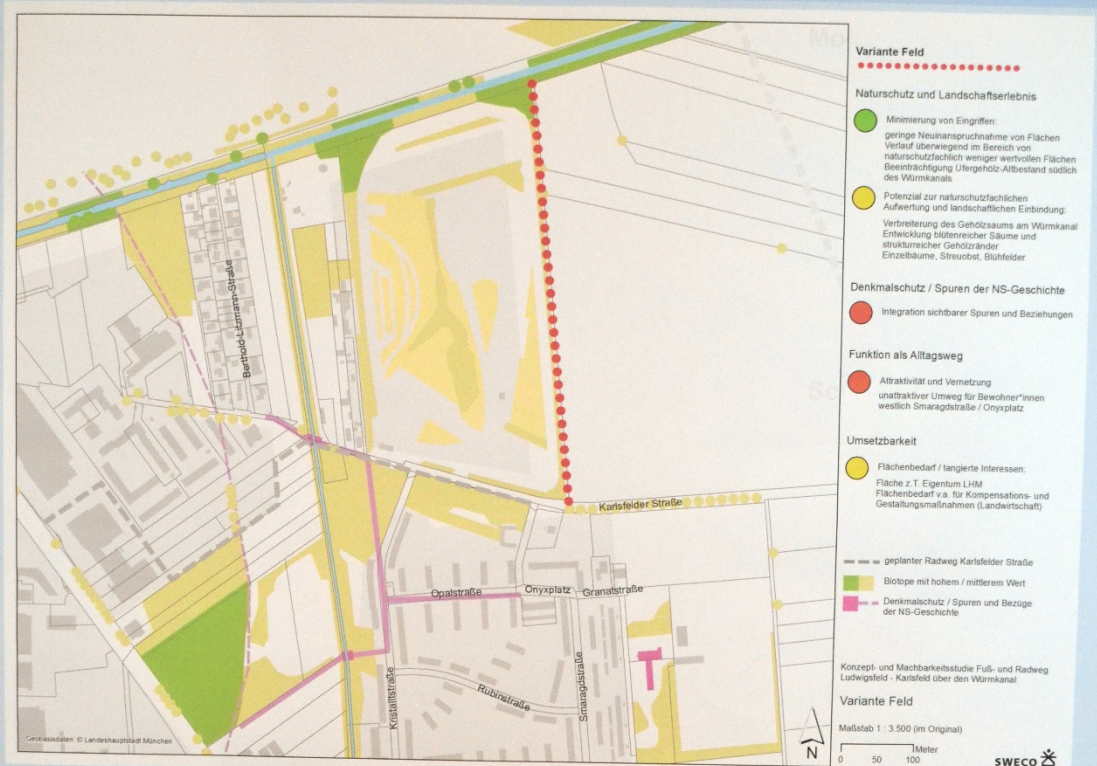
Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Gemeinde
Karlsfeld 

SWECO 

Meinungsbild: Varianten der Wegführung

Feld



Variante Feld

Naturschutz und Landschaftserlebnis

- Minimierung von Eingriffen: geringe Neuanpruchnahme von Flächen, Verlauf überwiegend im Bereich von naturschutzfachlich weniger wertvollen Flächen, Beeinträchtigung Ufergehölz-Artbestand südlich des Wurmkanals
- Potenzial zur naturschutzfachlichen Aufwertung und landschaftlichen Einbindung: Verbreiterung des Gehölzsaums am Wurmkanal, Entwicklung blütenreicher Säume und struktureller Gehölzränder, Einzelbäume, Streubest, Blühfelder

Denkmalschutz / Spuren der NS-Geschichte

- Integration sichtbarer Spuren und Beziehungen

Funktion als Alltagsweg

- Attraktivität und Vernetzung: unattraktiver Umweg für Bewohner*innen westlich Smaragdstraße / Onyxplatz

Umsetzbarkeit

- Flächenbedarf / tangierte Interessen: Fläche z. T. Eigentum LHM, Flächenbedarf v.a. für Kompensations- und Gestaltungsmaßnahmen (Landwirtschaft)


- geplanter Radweg Karlsfelder Straße
- Biotope mit hohem / mittlerem Wert
- Denkmalschutz / Spuren und Bezüge der NS-Geschichte

Konzept- und Machbarkeitsstudie Fuß- und Radweg Ludwigsfeld - Karlsfeld über den Wurmkanal

Variante Feld

Maßstab 1 : 3.500 (im Original)

0 50 100 Meter

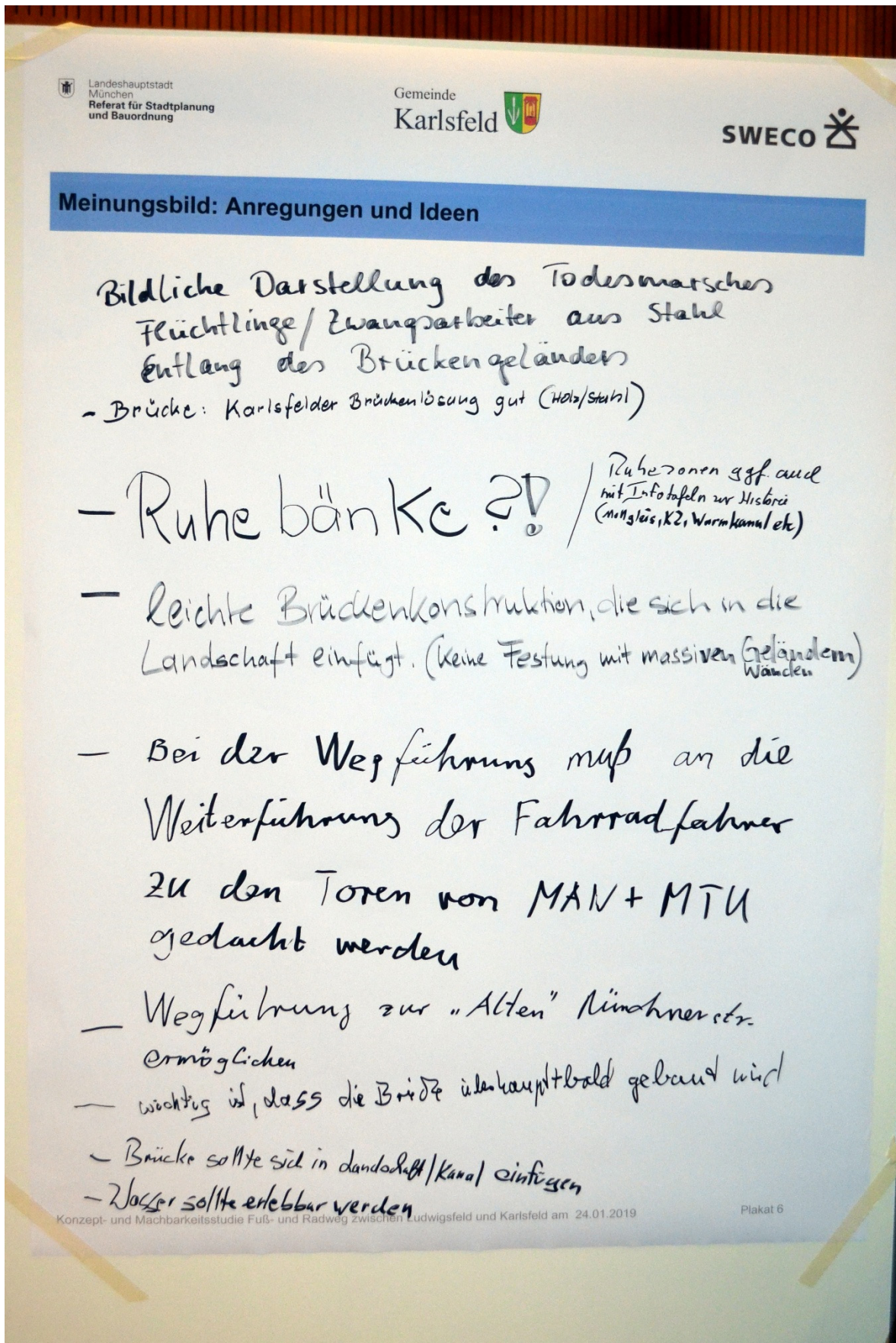
sweco 

Diskussion

- VW-Teststrecke mit ggf. mehr Lärmentwicklung ^(soll verdoppelt werden)
- Umweg
- Schneller Weg in Naherholungsgebiete (Seen)
- Verlauf Schwabenbach von K2-Häfflingen angelegt
- Beleuchtung sinnvoll → Naturschutz eher schlecht
- absolut Autofrei ⊕
- Kürzerer Weg von Karlsfeld nach Osten
- leichtere Grundstücksverfügbarkeit (schnellere Realisierbarkeit)
- ggf. Verkehrsinsel an der Feldmattinger Str. → nicht attraktiv

Punkte
2

Konzept- und Machbarkeitsstudie Fuß- und Radweg zwischen Ludwigsfeld und Karlsfeld am 24.01.2019 Plakat 9



6 Präsentation



Landeshauptstadt
München
**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**

Gemeinde
Karlsfeld 

SWECO 

WORKSHOP

KONZEPT- UND MACHBARKEITSSTUDIE
FUSS- UND RADWEG ZWISCHEN
LUDWIGSFELD UND KARLSFELD

24.01.2019 IM BÜRGERHAUS KALRSFELD



SWECO 

BÜROTEAM

INHALTE UND BEARBEITUNGSSTAND
DER STUDIE

WORKSHOP

SWECO München

Insgesamt rd. 40 Mitarbeiter*innen
in 7 Ressorts:

Ingenieurbauwerke

Raum- & Umweltplanung

Verkehr & Wasser

Architektur

Baumanagement

Energie, Abfall & Wasser

Internationales Projektmanagement



BEARBEITUNGSTEAM

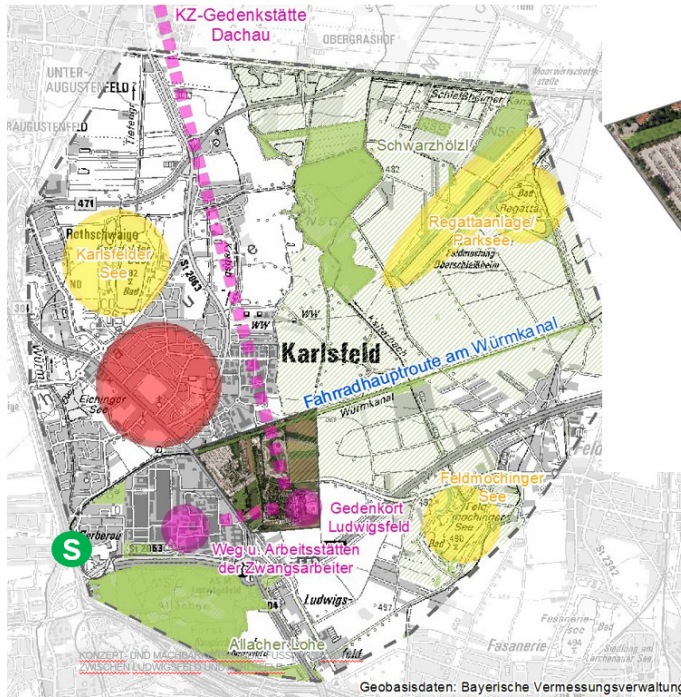
↳ UNSERE KOMPETENZ:
„ALLES AUS EINER HAND“



Raum- und Umweltplanung		Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagenplanung	
 Ulrike Braun Landschaftsplanerin Landschaftsplanung, Umweltplanung	 Gwendolin Dettweiler Agraringenieurin Regionalentwicklung, Moderation	 Johannes Beckert Dipl.-Ing. Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlage	 Pawel Kaczmarczyk M. Sc. Ingenieurbauwerke
 Christina Obster Umweltingenieurin Ingenieurokologie, Umweltplanung, GIS	 Aliaksandra Latysheuskaya M. Sc. Ingenieurbauwerke		



Untersuchungsgebiet



5
2019-01-28

Engeres Untersuchungsgebiet – Ziele / Inhalte Landschaftsplanung



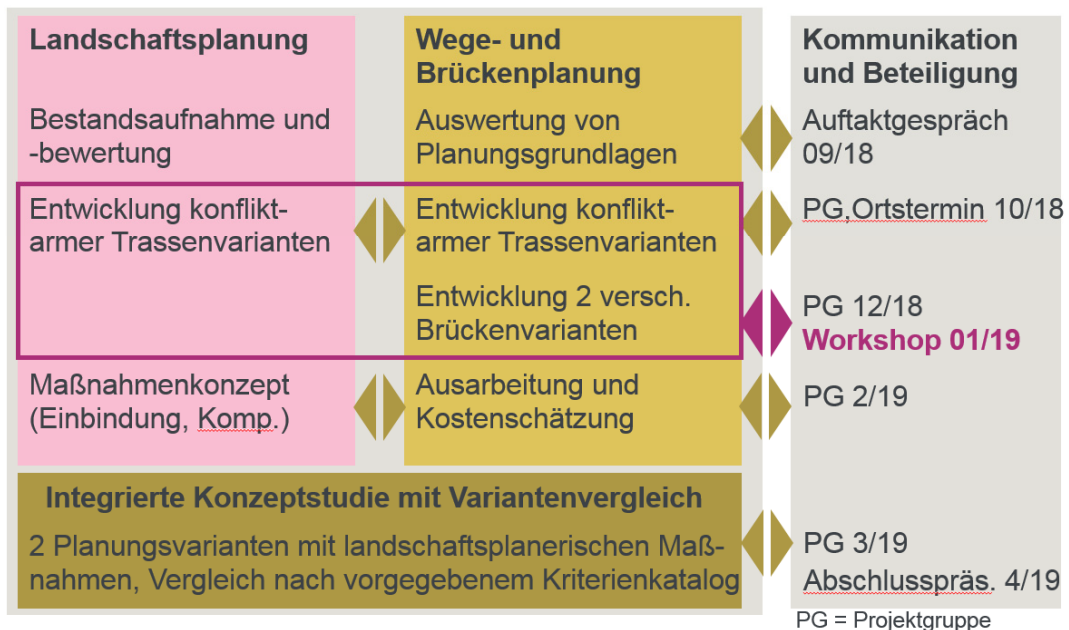
- Kurze und landschaftlich attraktive Wegeführung, intuitive Orientierung
- Eingriffsminimierung / konfliktarme Trassen
- Aufwertungsmöglichkeiten, gestalterische Maßnahmen
- NS-Geschichte sichtbar machen, Weg des Erinnerns

Engeres Untersuchungsgebiet – Ziele /Inhalte Wege-, Brückenplanung

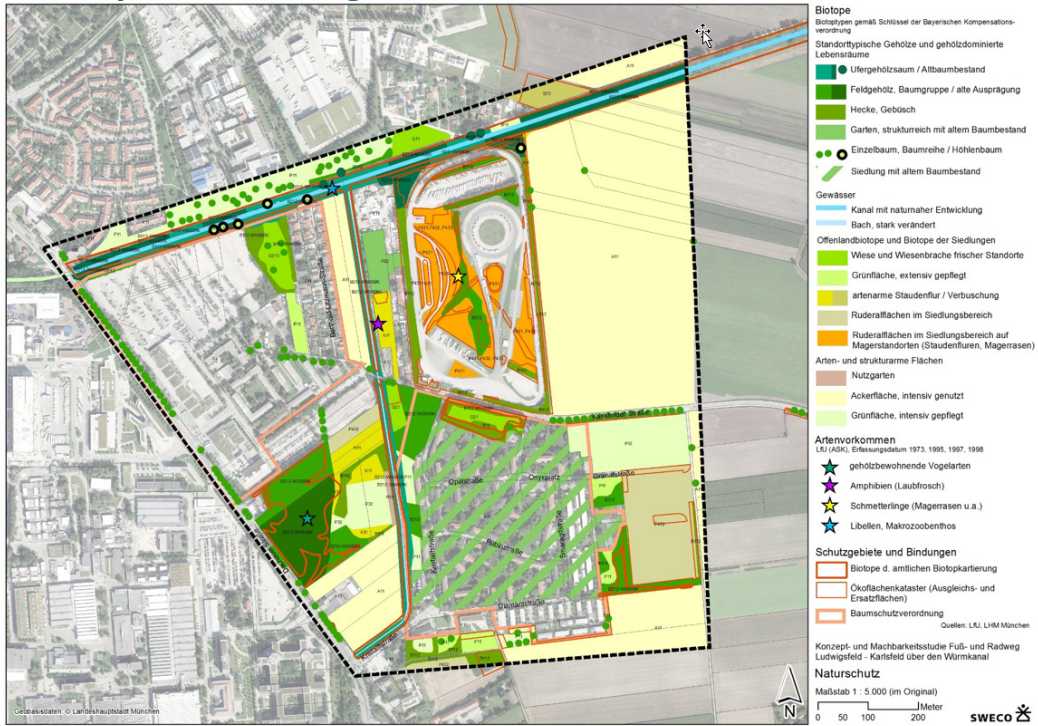


- 2 bautechnische Brückenalternativen
- Berücksichtigung topografische, wasserwirtschaftliche und naturschutzfachliche Randbedingungen
- Konstruktive und gestalterische / ästhetische Aspekte (Visualisierung)
- Wartung, Instandhaltungsaufwand
- Barrierefreiheit

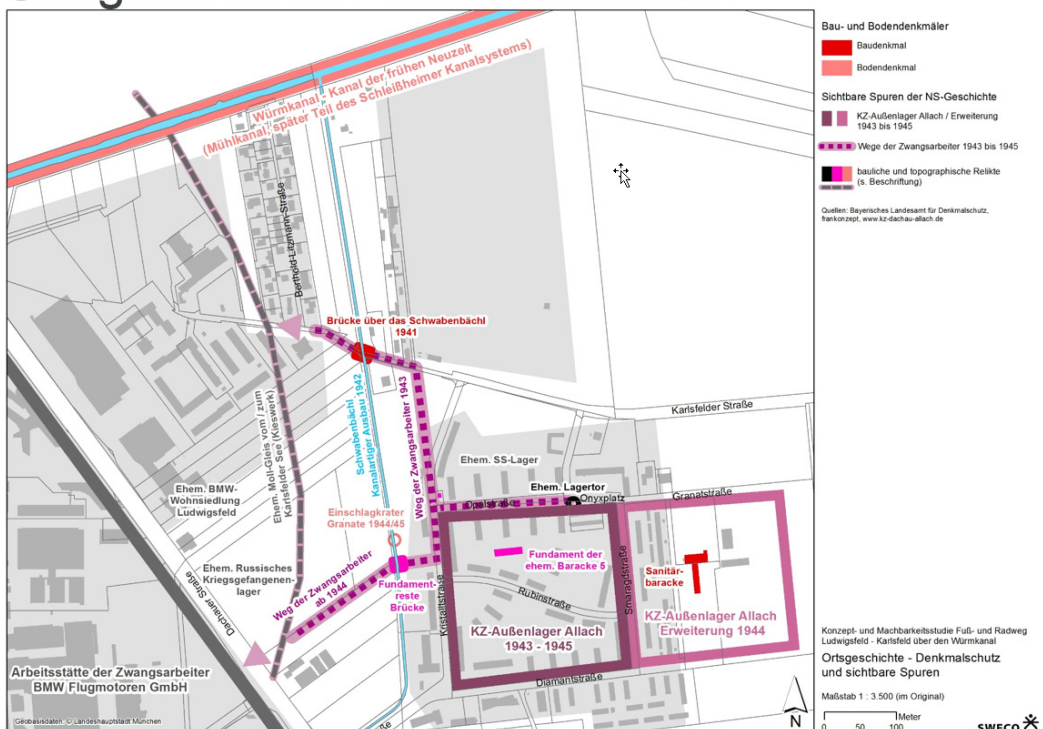
Bearbeitungskonzept



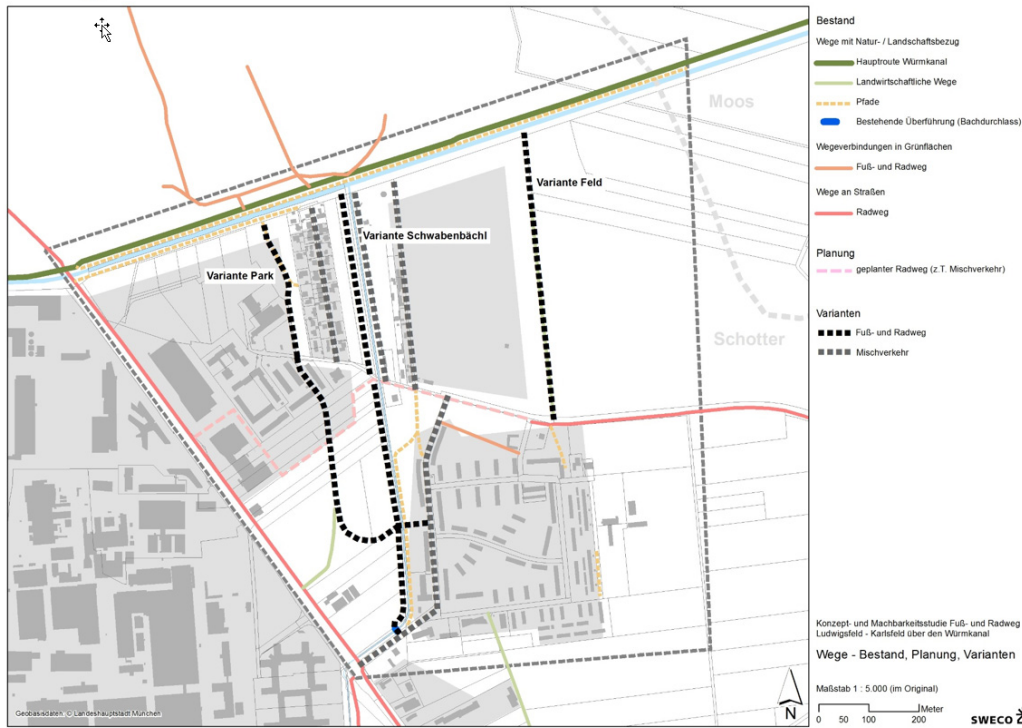
Bestandsaufnahme: Biotopkartierung



Bestandsaufnahme: Ortsgeschichte / Denkmalschutz



Wegevarianten



Variantenbewertung - Kriterien

Naturschutz und Landschaftserlebnis:

- Minimierung von Eingriffen in Natur und Landschaft
- Potenzial zur naturschutzfachlichen Aufwertung und landschaftlichen Einbindung

Denkmalschutz:

- Integration sichtbarer Spuren und Beziehungen

Funktion als Alltagsweg:

- Vernetzung: Schnelle, sichere und bequeme Erreichbarkeit der Schul- und Versorgungsinfrastruktur und anderer Einrichtungen auf Karlsfelder Gemeindegebiet
- Attraktivität der Trasse hinsichtlich der Erholungs- und Erlebnisqualität
- Intuitive Orientierung

Umsetzbarkeit:

- Erwerb von Fremdgrund
- Kompatibilität mit bestehenden Konzepten und Planungen sowie mit städtebaulichen Vorhaben im Umfeld

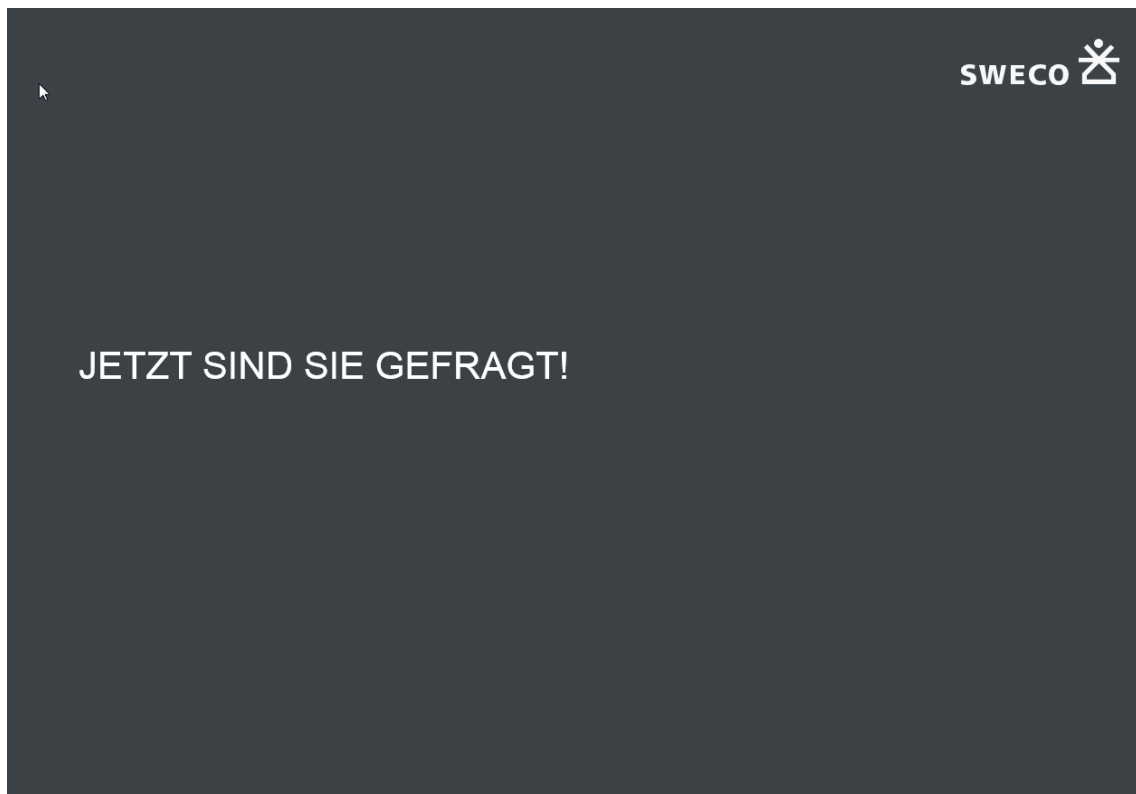
Planungsgrundlagen Wege- und Brückenplanung


Landeshauptstadt München:

- Grundstückseigentum (öffentliches/ privates Eigentum)
- Vorgaben Querschnitt → keine Fahrradhauptroute
- Räumfahrzeug, Rettungsdienste bis 3,5t
- Beachtung Wartungs- und Instandhaltungsaufwand
- austauschbare Geländerelemente
- Barrierefreiheit (Längsneigung 4-6%)

Wasserwirtschaftsamt:

- Durchflussmengen, Wasserstände (MW, HW)
- Kanalquerschnitt
- Grundeisräumung / Schreitbagger (Lichtraum, Rampenneigung)



SWECO 

JETZT SIND SIE GEFRAGT!



Ihr Beitrag in drei Schritten:



Um die Ausstattung der Brücke und die Variante der Wegführung für Ihre Ansichten und Interessen planen zu können, wünschen wir uns Ihre Meinung zum:

- Material der Brücke (Stahl, wetterfester Stahl, Holz)
- den Ausstattungsdetails Geländer, Belag, Breite
- und der Wegführung durch die Siedlung Ludwigsfeld

Würrbrücke: Material und Ausstattung



Arbeitsauftrag 1

Material der Brücke

Sie sehen drei Plakate zu den möglichen Materialien:

Stahl, wetterfester Stahl, Holz

- Machen Sie sich vertraut mit den drei möglichen Materialien der Brücke
- diskutieren Sie die Möglichkeiten miteinander
- wählen Sie eines der drei Materialien und kleben Sie auf das Plakat mit Ihrer Materialwahl in das dafür vorgesehene Feld einen **blauen Punkt**.
- Weitere **Ideen und Anregungen** notieren Sie auf das einzelne Plakat im Raum.

Dafür haben Sie ca. 15 min. Zeit.

Wärmbrücke: Material und Ausstattung

Arbeitsauftrag 2

Ausstattung der Brücke

Sie sehen zwei Plakate mit Beispielen zu den Ausstattungselementen:

Geländer, **Belag**, **Breite**

- Machen sich vertraut mit den Beispielen zu den Ausstattungselementen
- diskutieren Sie die Möglichkeiten miteinander
- wählen Sie bei jedem Element Ihre bevorzugte Variante und kleben Sie in das dafür vorgesehene Feld den **jeweiligen farblich zugeordneten Punkt**:

- **Geländer: roter Punkt**
- **Belag: grüner Punkt**
- **Breite: schwarzer Punkt**

Beispiel: Ihnen gefällt ein Stahlgeländer am besten, dann kleben Sie den **roten** Punkt in das Feld neben dem Bild mit dem Geländer aus Stahl.

- Weitere **Ideen und Anregungen** notieren Sie auf das einzelne Plakat im Raum (z.B. Aufweitung...).

Dafür haben Sie ca. 15 min. Zeit.

Varianten der Wegführung: Auf welchem Weg durch Ludwigsfeld?

Arbeitsauftrag 3: Gruppenarbeit

Varianten der Wegführung durch Ludwigsfeld

- Verteilen Sie sich auf drei ca. gleich große Gruppen
- Sie bearbeiten in jeder Arbeitsgruppe eine der drei vorgestellten Wegvarianten:
 - Variante Schwabenbächl
 - Variante Park
 - Variante Feld

Der jeweilige Moderator diskutiert mit Ihnen die Wegvariante Ihrer Gruppe. Bringen Sie sich aktiv in die Diskussion ein, teilen Sie uns Ihr Wissen und Ihre Interessen zu den jeweiligen Varianten mit, damit wir uns ein möglichst umfassendes Bild machen können.

Die Gruppen wechseln 2x nach jeweils 15 min. zur nächsten Variante.

- Begeben Sie sich nach der 3. Variante zurück ins Plenum.
- Wählen Sie nach der Zusammenfassung der Gruppenarbeit die von Ihnen favorisierte Variante aus und kleben Sie auf dieses Plakat in das dafür vorgesehene Feld einen **gelben Punkt**.

VIELEN DANK FÜR IHREN BEITRAG



**Konzept- und Machbarkeitsstudie
Landschaftsplanerische Gestaltung möglicher Fuß- und
Radwegeverbindungen von der Siedlung Ludwigsfeld
nach Karlsfeld über den Würmkanal**

Auftraggeberin:
Landeshauptstadt München
Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Kurzfassung

1 Anlass, Ziele und Ablauf

Bereits seit einigen Jahren besteht in der Bürgerschaft der Siedlung Ludwigsfeld im Nordwesten des Münchner Stadtgebiets und seitens des zuständigen Bezirksausschusses Feldmoching-HasenbergI der Wunsch nach einer möglichst kurzen und direkten Fuß- und Radwegeverbindung über den Würmkanal nach Karlsfeld. Die einzige Querungsmöglichkeit des Würmkanals besteht momentan an der stark befahrenen Dachauer Straße. Die geplante städtebaulich verträgliche Verdichtung und Erweiterung der Siedlung Ludwigsfeld nach Süden und Osten wird den Bedarf an einer Fuß- und Radwegverbindung weiter erhöhen.

Folgende Ziele werden mit einer Fuß- und Radwegverbindung über den Würmkanal verfolgt:

- Sichere, schnelle und attraktive Erreichbarkeit von Arbeitsstätten, Schulen, Nahversorgungsangeboten, Kirchen und überörtlichen ÖPNV-Haltepunkten zu Fuß und mit dem Fahrrad (Funktion als Alltagsweg)
- Bessere und attraktivere Anbindung des Naherholungsgebietes Karlsfelder See und anderer Erholungsmöglichkeiten im Münchner Norden (Funktion für Naherholung und als Freizeitweg)
- Einbindung der Wege des ehemaligen KZ-Außenlagers Allach in den Gedenkort Ludwigsfeld (Funktion als Kultur- oder Themengeschichtspfad)

Die Konzept- und Machbarkeitsstudie dient der planerischen Vorbereitung einer landschaftsplanerisch eingebundenen Fuß- und Radwegverbindung einschließlich einer Fuß und Radwegbrücke über den Würmkanal zwischen der Siedlung Ludwigfeld im Süden und der Gemeinde Karlsfeld im Norden. Sie soll als Abwägungsgrundlage über das Ob und Wie einer Fuß- und Radwegverbindung über den Würmkanal und den beteiligten Akteuren als Gesprächsgrundlage über das weitere Vorgehen dienen.

Im Zuge der Bearbeitung wurden:

- Wegevarianten geprüft und ausgearbeitet, die unter Berücksichtigung der funktionalen Ziele sowie der technischen und rechtlichen Vorgaben der beteiligten Fachstellen sinnvoll und umsetzbar sind
- die Wünsche der betroffenen Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtbezirk Feldmoching-HasenbergI und aus der Gemeinde Karlsfeld im Rahmen eines Workshops aufgenommen und in der Planung berücksichtigt
- ein landschaftsplanerisches Konzept zur Gestaltung und naturschutzfachlichen Aufwertung des Wegeumfelds unter Berücksichtigung der naturschutzrechtlichen Vorgaben zur Eingriffsminimierung und Kompensation erstellt
- die voraussichtlich entstehenden Kosten ermittelt

Die Bearbeitungsschritte sind in folgender Abbildung dargestellt.

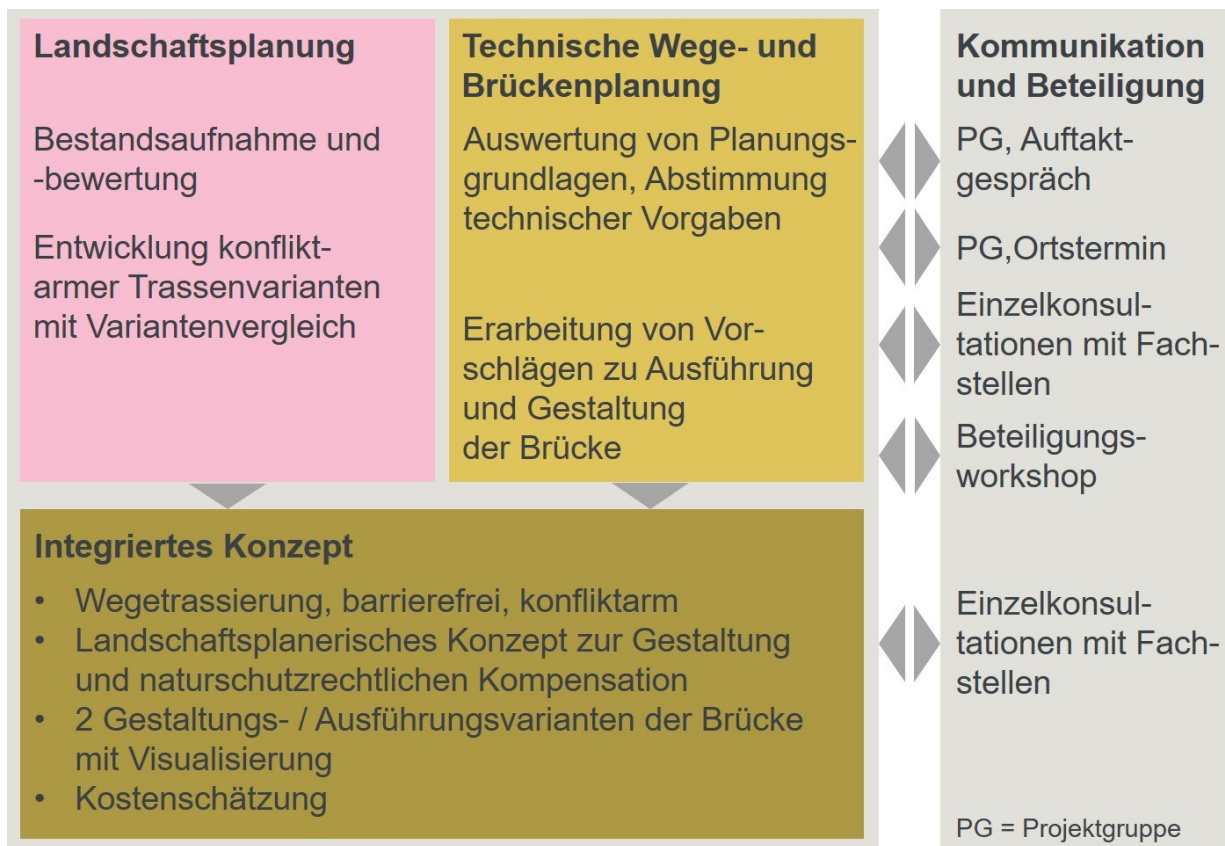


Abb. 1: Ablauf

Zur Berücksichtigung aller relevanten Belange, zum Informationsaustausch und zur Abstimmung im Planungsprozess wurde von der Auftraggeberin eine **Projektgruppe** mit den folgenden Fachstellen und Beteiligten gebildet:

- Fachstellen der Landeshauptstadt München: Referat für Stadtplanung und Bauordnung (Verkehrsplanung, Landschaftsplanung, Untere Naturschutzbehörde, Denkmalschutz, Öffentlichkeitsarbeit), Baureferat (Ingenieurbau, Radverkehr, Tiefbau, Gartenbau), Referat für Gesundheit und Umwelt (Umweltvorsorge, Ressourcenschutz / Artenschutz / Biotopschutz), Kulturreferat
- Gemeinde Karlsfeld: Tiefbau, Verkehrswesen / Radverkehr, Umwelt
- Wasserwirtschaftsamt München: Wasserbau, Gewässerentwicklung

Im Rahmen eines dreistündigen **Beteiligungswshops** am 24.01.2019 im Bürgerhaus Karlsfeld hatten Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerschaft aus der Siedlung Ludwigsfeld und Karlsfeld, des Stadtbezirks 24 - Feldmoching – Hasenberg sowie der vor Ort aktiven Vereine und Verbände die Möglichkeit, ihre Ortskenntnisse sowie Wünsche und Ideen einzubringen. Am Workshop nahmen 38 Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Gruppen teil: Fachstellen der Landeshauptstadt München (Projektgruppe), Bezirksausschuss 24, Interessensgemeinschaft Ludwigsfeld e.V., Gemeinderat Karlsfeld, Pfarrverband Karlsfeld-Ludwigsfeld, Jugendfreizeitstätte „Jump in“ der Caritas, Behindertenbeauftragte Karlsfeld, Verein Urbanes Wohnen e.V., Bund Naturschutz (BN) Dachau, Verein Dachauer Moos, ADFC und Anwohner.

2 Projektergebnis

2.1 Bestandsbewertung - Qualitäten, Potenziale und Defizite

Fuß- und Radwegenetz

Im Untersuchungsgebiet der Studie fehlen attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen sowohl als Alltagsweg zu Schulen, Arbeitsstätten und Nahversorgungsangeboten als auch für die Naherholung. Der Radweg entlang der Karlsfelder Straße beginnt bzw. endet am östlichen Rand der Siedlung Ludwigsfeld. Die attraktive Fahrradhauptroute nördlich des Würmkanals ist nur über den Radweg an der stark befahrenen Dachauer Straße erreichbar.

Mit den Pfaden entlang der Gewässer, durch Gehölze und Wiesen gibt es im Untersuchungsgebiet zwar landschaftlich attraktive Fußwege, allerdings enden alle Wege nach kurzer Strecke. Ein Angebot für längere Spaziergänge ist nur nördlich des Würmkanals vorhanden und fußläufig kaum erreichbar.

Natur und Landschaft

Die sowohl für den Arten- und Biotopschutz als auch für das Landschaftsbild und die Erholungsnutzung besonders wertvollen und schutzwürdigen Bereiche sind die Gewässer Würmkanal und Schwabenbächl mit begleitendem Ufergehölzsaum. Das stark verbaute Schwabenbächl weist auf gesamter Länge ein hohes Aufwertungspotenzial auf.

Ortsgeschichte und Denkmalschutz

Die Baudenkmäler aus der NS-Zeit (ehemalige Sanitärbaracke, Brücke über das Schwabenbächl) und die im Bereich der Siedlung Ludwigsfeld heute noch sichtbaren Spuren der NS-Geschichte sind aktuell nur für Ortskundige auffindbar. Der geplante Fuß- und Radweg bietet die Chance, die Relikte in das Wegekonzept einzubinden und mit Erläuterungen die geschichtlichen Zusammenhänge ins Bewusstsein zu rücken (siehe auch Kulturgeschichtspfade Feldmoching-Hasenberg und Allach-Untermenzing und Themengeschichtspfad „Orte des Erinnerns und Gedenkens – Nationalsozialismus in München“).

2.2 Variantenvergleich und Vorzugsvariante

Die folgende Abbildung zeigt das bestehende Wegenetz und die untersuchten Varianten einer möglichen Fuß- und Radwegverbindung zwischen der Siedlung Ludwigsfeld und Karlsfeld.

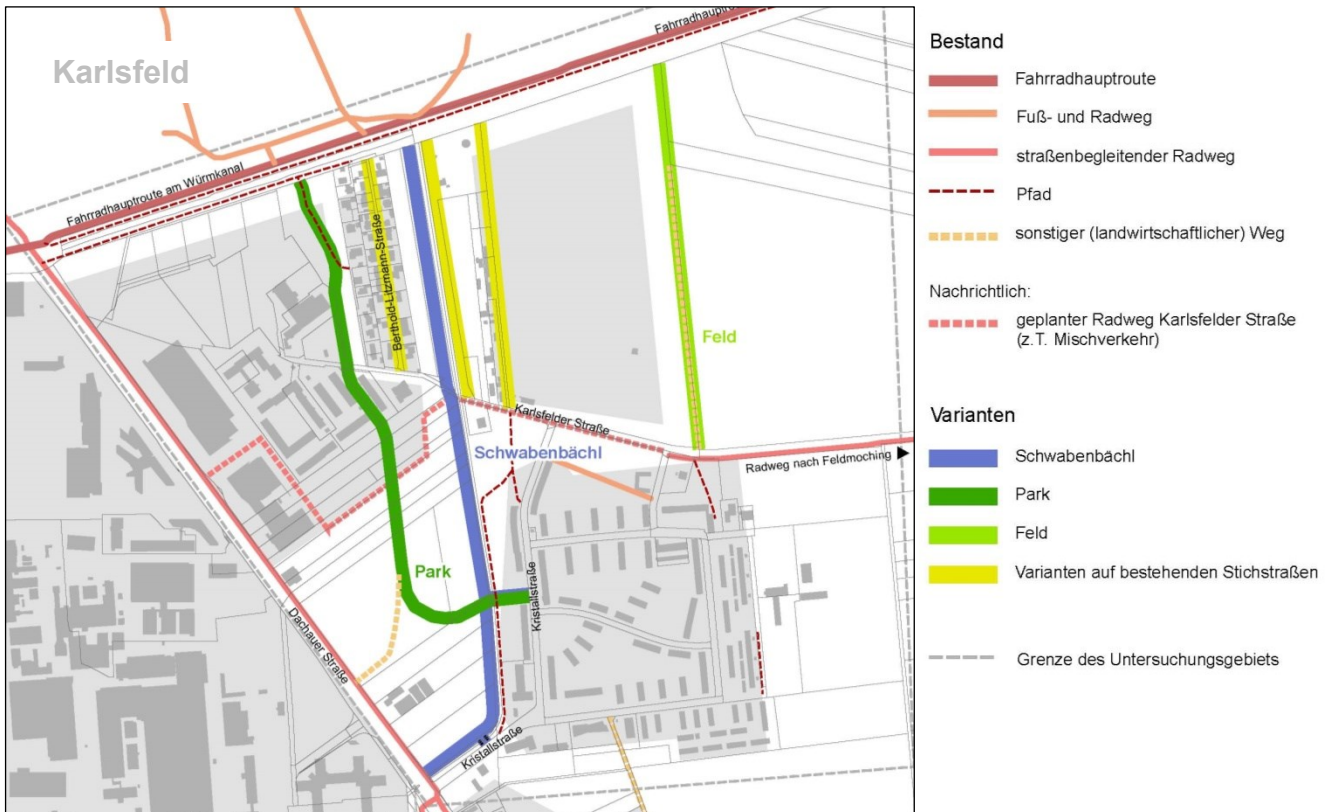


Abb. 1: Bestehendes Wegenetz und mögliche Varianten

Die möglichen Varianten wurden im Hinblick auf Naturschutz und Landschaftserlebnis, Denkmalschutz / Integration sichtbarer Spuren der NS-Geschichte, Funktion als Alltagsweg sowie Umsetzbarkeit bewertet und in der Projektgruppe sowie im Beteiligungsworkshop abgestimmt. Nach eindeutigem Votum für eine Wegeführung entlang des Schwabenbächls wurde diese Variante vertiefend ausgearbeitet.

Die Variante am Schwabenbächl (s. Abb. 1, blaue Markierung) ist nicht nur als Verbindung zwischen der Siedlung Ludwigsfeld und Karlsfeld attraktiv, sondern auch als Nord-Süd-Verbindung im Radwegenetz fernab der stark befahrenen Dachauer Straße und als Verbindung zwischen Karlsfeld und den Arbeitsstätten westlich der Dachauer Straße (MAN, MTU). Der Wegecharakter der Variante ist wie bei den kanalbegleitenden Wegen (Würmkanal, Schleißheimer Kanal) direkt, zielgerichtet und mit der Leitstruktur des Schwabenbächls intuitiv. Wertvolle Biotope werden in geringem Umfang tangiert. Gleichzeitig sind die naturschutzfachlichen Aufwertungsmöglichkeiten im Wegeumfeld hoch.

2.3 Integriertes Konzept

Dem integrierten Konzept liegt eine Abwägung zwischen den unterschiedlichen Zielsetzungen und Anforderungen zugrunde: Im Beteiligungsworkshop wurde als Hauptwunsch geäußert, dass der Weg überhaupt und möglichst bald realisiert wird und keine unnötigen Umsetzungshürden geschaffen werden. So wird im Konzept beispielsweise in Bereichen mit voraussichtlich schwieriger Flächenverfügbarkeit auf eine möglichst geringe Flächeninanspruchnahme geachtet. Die Lage der Zugänge ermöglicht eine Umsetzung in zwei oder drei Abschnitten, was die kurzfristigen Realisierungschancen erhöhen könnte.

Das integrierte Konzept beinhaltet die folgenden Grundlagen für die weitere Abwägung und Planung:

- Trassierung einer barrierefreien Wegeführung zwischen der Dachauer Straße (ab Abzweig Kristallstraße) und dem Würmkanal entlang des Schwabenbächls mit Umsetzungsmöglichkeit in drei Abschnitten (bei schwieriger Flächenverfügbarkeit)
- Planung und Visualisierung von zwei barrierefreien Brückenvarianten über den Würmkanal
- Konzept zur landschaftsgerechten Einbindung des Wegs und zum naturschutzrechtlichen Ausgleich
- Vorschläge zur Gestaltung von Aufenthaltsbereichen und Erinnerungsorten
- Grobabschätzung der voraussichtlichen Kosten

Wege- und Brückenplanung

Der Weg beginnt im Süden am Radweg an der Dachauer Straße, wird entlang des Schwabenbächls nach Norden geführt und mit einer Brücke über den Würmkanal an die Fahrradhaupttroute nördlich des Würmkanals angebunden. Drei weitere Zugänge bestehen über die Kristallstraße im Bereich der Siedlung Ludwigsfeld sowie über den verlängerten Radweg an der Karlsfelder Straße. Die geplante Streckenführung erfüllt die Standards für barrierefreie Wege.

Der Weg soll für gemeinsamen Fuß- und Radverkehr in beide Richtungen ausgelegt werden; das bequeme Überholen von zwei nebeneinander gehenden Personen mit dem Fahrrad sollte leicht möglich sein. Aus naturschutzfachlicher und gestalterischer Sicht soll der geplante Weg möglichst schmal sein, andererseits müssen die Nutzungsanforderungen erfüllt werden. Zur Minimierung der Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft soll der Weg deshalb in Mindestbreite (3 Meter) und Mindestausstattung (keine Beleuchtung) gebaut werden. Zur ganzjährigen Befahrbarkeit (Winterdienst) ist ein Asphaltbelag vorgesehen.

Mögliche Gestaltungs- und Ausführungsvarianten der Brücke über den Würmkanal wurden zunächst mit dem Baureferat (Ingenieurbau) abgestimmt und anschließend anhand von Fotobeispielen im Beteiligungsworkshop erläutert, diskutiert und bewertet. Die Mehrzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stimmte für eine Brücke aus Stahl mit einem Bodenbelag aus Beton und einer Brückenbreite von 3 bis 4 Metern. Für die Brücke über den Würmkanal wurden zwei unterschiedliche Varianten ausgearbeitet:

Variante 1 – geradlinige Variante: Der Weg wird geradlinig über den Würmkanal geführt. Die lichte Breite zwischen den Geländern beträgt 3,5 Meter. Das Geländer wird aus Cortenstahl hergestellt und kann als Teil eines möglichen Erinnerungswegs zur NS-Geschichte optional künstlerisch gestaltet werden.

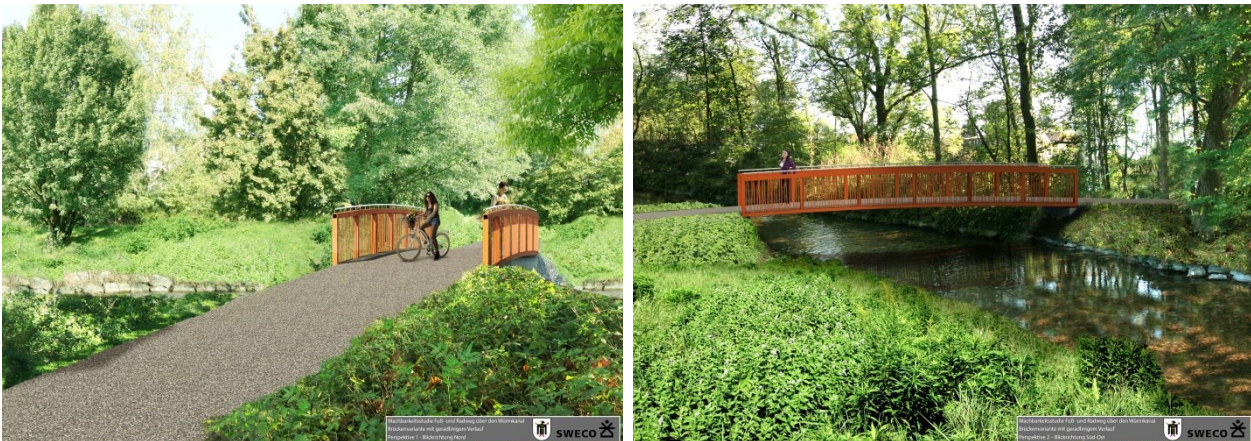


Abb. 2: Visualisierung geradlinige Variante aus Blickrichtung Süd (Bild links) und Nordwest (Bild rechts)

Variante 2 – geschwungene Variante: Der Weg wird geschwungen über den Würmkanal geführt. Die lichte Breite zwischen den Geländern weitet sich im Bogen von 3,5 auf 4,0 Meter auf. Das Geländer besteht aus den nach innen geneigten Blechpfosten (Überstiegschutz) und dazwischen gespannten Stahlseilen. Die Hauptelemente des Geländers werden aus Cortenstahl hergestellt.



Abb. 3: Visualisierung geschwungene Variante aus Blickrichtung Süd (Bild links) und Nordwest (Bild rechts)

Die beiden untersuchten Brückenvarianten unterscheiden sich vor allem ästhetisch-gestalterisch und in der Anbindung an das bestehende Wegenetz nördlich des Würmkanals. Bei der geradlinigen Variante sind Anpassungen erforderlich, um die Vorgaben zum Denkmalschutz und zur Barrierefreiheit einzuhalten (Verlegung, Höhenanpassung). In der Funktionalität, der ökologischen Bewertung, der

Durchführbarkeit und in den Kosten bestehen keine entscheidenden Unterschiede zwischen den beiden Varianten.

Landschaftsplanerische Gestaltung

Es ist beabsichtigt, die voraussichtlichen Eingriffe in Natur und Landschaft im unmittelbaren Wegeumfeld zu kompensieren. Dabei werden sie Naturschutzfachliche Aufwertungs- und Kompensationsmaßnahmen gebündelt, um eine möglichst hohe Aufwertung zu erzielen. Der genaue Umfang der Eingriffe und damit auch des notwendigen Ausgleichs kann erst im Zuge der weiteren Planung ermittelt werden. Für die Nutzerinnen und Nutzer soll der Weg nicht nur unter funktionalen Aspekten attraktiv sein, sondern auch unter gestalterischen und in seinem Verlauf unterschiedliche Landschaftserlebnisse bieten. Erinnerungsorte zur NS-Geschichte werden eingebunden und sichtbar gemacht.

Das gestalterische Konzept ist in Abb. 4 dargestellt. Es gliedert den Weg in drei Abschnitte, die den drei möglichen Realisierungsabschnitten entsprechen. Neben den unterschiedlichen räumlichen und historischen Voraussetzungen berücksichtigt die landschaftsplanerische Gestaltung insbesondere auch die Flächenverfügbarkeit.

Abschnitt 1 – Blühstreifen: Der südliche Abschnitt zwischen Dachauer Straße und der geplanten Schwabenbächl-Brücke (Anbindung Kristallstraße) ist durch die Gehölzkulisse des Schwabenbächls und durch den freien Blick über Acker- / Gärtnereiflächen auf das Gewerbe westlich der Dachauer Straße geprägt. Die offene Blickbeziehung nach Westen soll erhalten werden. Sie zeigt die geschichtlichen Bezüge zwischen dem ehemaligen KZ-Außenlager Allach auf der Fläche der heutigen Siedlung Ludwigsfeld und den ehemaligen Arbeitsstätten der Zwangsarbeiter.



Am Wegrand und auf dem ehemaligen Weg der Zwangsarbeiter sind vielfältige, bunte Blühstreifen vorgesehen. Sie bereichern das Landschaftsbild, dienen zahlreichen Insektenarten als Nahrung und feldbewohnenden Tieren als Versteck. Gleichzeitig markieren sie den besonderen geschichtlichen Hintergrund.

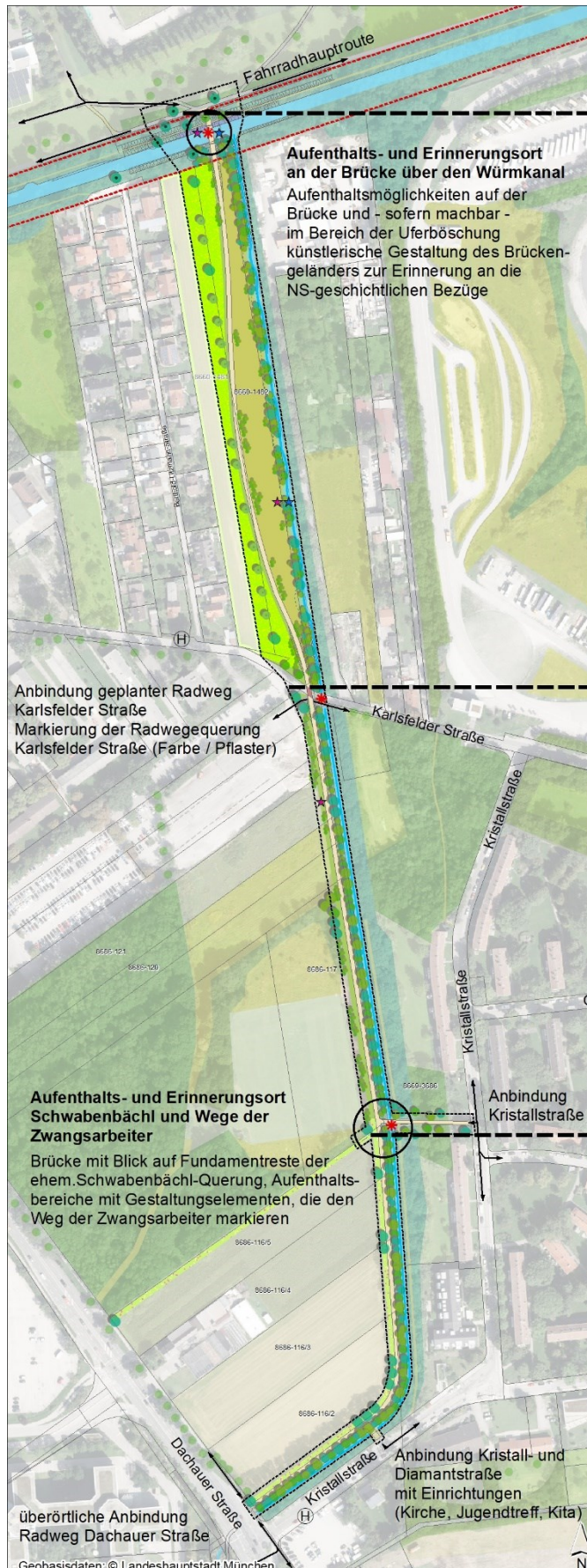
Abschnitt 2 – magere, blütenreiche Wegsäume und Gebüsche: Der mittlere Abschnitt zwischen der geplanten Brücke über das Schwabenbächl und der Karlsfelder Straße ist durch angrenzende Siedlungsnutzungen (Sportfläche, Brachen, Steinlager) geprägt. Die Zuwegung von der Kristallstraße folgt auf einer privaten Grünfläche einem bestehenden Pfad. Der Verlauf entspricht ungefähr dem ehemaligen Weg der Zwangsarbeiter. Von der geplanten Schwabenbächl-Brücke aus sind die noch erhaltenen Fundamentreste und das von den Zwangsarbeitern kanalisierte Schwabenbächl einsehbar.



Auf der Westseite des Wegs sind blütenreiche Wegsäume auf magerem, sandig-kiesigem Boden geplant. Als weitere Biotopstrukturen sowie als Sichtschutz und zur Bereicherung des Landschaftsbilds sind punktuell Hecken und kleine Gebüsch aus einheimischen Blühsträuchern wie Wildrosen, Weißdorn, Schlehen, Wildobst vorgesehen.

Abschnitt 3 – naturnahe Gestaltung und ökologische Aufwertung des Schwabenbächls: Im nördlichen Abschnitt zwischen Karlsfelder Straße und Würmkanal wird eine abschnittsweise Aufweitung und naturnahe Gestaltung des Schwabenbächls vorgeschlagen. Die Wegeführung soll die Schaffung von möglichst breiten naturnahen Flächen aus Ufergehölzen, Uferstaudenfluren sowie Staudenfluren und Wiesen magerer Standorte entlang des Schwabenbächls ermöglichen. Sie ist im Rahmen der weiteren Planung an die Flächenverfügbarkeit anzupassen. Westlich des Wegs wird die Anlage einer Streuobstwiese als gemeinschaftlich nutzbare Fläche (Baumpatenschaften), wertvolle Biotopstruktur und zur visuellen Einbindung der Siedlungsränder vorgeschlagen.

Der Verlauf der Trasse ermöglicht in optimaler Weise die **Funktion als Erinnerungs- oder Themenweg zur NS-Geschichte:** Der Verbindungsweg zur Kristallstraße liegt im Verlauf des ehemaligen Wegs der Zwangsarbeiter mit erhaltenen Fundamentresten der ehemaligen Brückenquerung. Nördlich passiert der Weg die denkmalgeschützte, von Zwangsarbeitern errichtete Betonbrücke der Karlsfelder Straße über das Schwabenbächl. An der Brücke über den Würmkanal wird die Idee aus dem Beteiligungsworkshop aufgenommen, durch eine entsprechende künstlerische Gestaltung des Brückengeländers an die Beziehung zwischen dem nördlich gelegenen KZ Dachau und dem KZ-Außenlager Allach-Karlsfeld zu erinnern.



Integriertes Konzept

Abschnitt 3

Naturnahe Gestaltung und ökologische Aufwertung des Schwabenbächls

Dynamische Gewässerentwicklung, punktuell besonnte Flachufer mit Hochstaudenfluren, artenreiche Staudenfluren / Magerwiesen auf sandig-kiesigem Boden und Gebüsche östlich des Wegs, artenreiche Wiese mit Streuobst oder Baumreihe westlich des Wegs

Möglichst breiter Ufergehölz- / Wiesenstreifen zwischen Bach und Weg in Abhängigkeit von der Flächenverfügbarkeit

Abschnitt 2

Magere, blütenreiche Wegräume und Gebüsche

Blütenreicher Gras- / Krautsaum auf sandig-kiesigem Boden mit Gebüschen aus einheimischen Sträuchern wie Wildrosen, Weißdorn, Schlehen und Wildobst, Zauneidechsenhabitate, Blick auf das Schwabenbächl

Möglichst breiter Ufergehölz- / Wiesenstreifen zwischen Bach und Weg in Abhängigkeit von der Flächenverfügbarkeit

Abschnitt 1

Blühstreifen

Blühstreifen am Feldrand, Einzelbäume, offene Blickbeziehung zum Gewerbegebiet westlich der Dachauer Straße als ehemaliger Arbeitsort der KZ-Häftlinge

Möglichst breiter Ufergehölz- / Wiesenstreifen zwischen Bach und Weg in Abhängigkeit von der Flächenverfügbarkeit

unmaßstäbliche Verkleinerung, Legende siehe folgende Seite

Integriertes Konzept - Legende

Bestand	
	Ufergehölz
	Feldgehölz, Baumgruppe
	Garten, strukturreich mit altem Baumbestand
	Einzelbaum, Baumreihe
	Gewässer
	Wiese und Wiesenbrache
	Staudenfluren und Ruderalflächen
	Ruderalflächen im Siedlungsbereich
	Ackerfläche, intensiv genutzt
	Grünfläche
Wege:	
	Radweg, straßenbegleitend
	Fuß- / Radweg, wassergebunden
	Fahrweg / Zufahrt, unbefestigt
	Pfad

Planungskonzept	
Wege- und Brückenplanung	
	Fuß- und Radweg
	Fahrbahnmarkierung
	nachrichtlich: geplanter Fuß- und Radweg Karlsfelder Straße (Kreuzungsbereich)
	nachrichtlich: Grenze des Baudenkmals Würmkanal D-1-62-00-3212

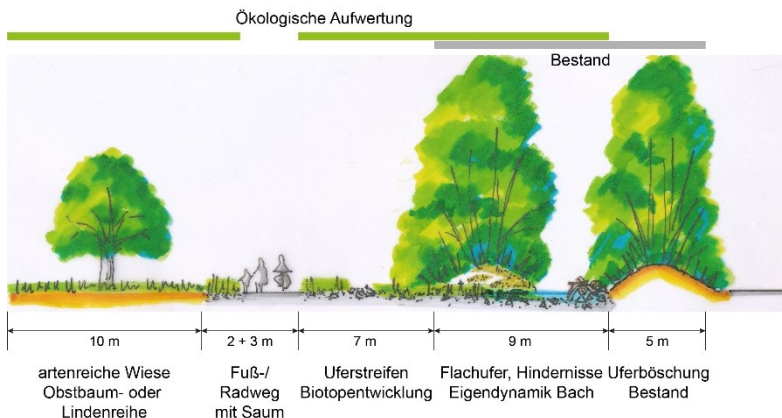
Landschaftsplanung	
	Ufer- / Feldgehölz, Einzelbäume - Erhalt und Neupflanzung
	Erhalt von landschaftsbildprägenden Baumbeständen und von Habitatbäumen
	ggf. zu rodende Bäume - Ersatzpflanzung an geeigneter Stelle
	Pflanzung von hochstämmigen Obstbäumen oder einer Baumreihe
	naturnahe Umgestaltung Schwabenbächl - in Teilabschnitten besonnte Flachufer mit Hochstaudenfluren
	Biotopfläche: Entwicklung von artenreichen Staudenfluren, Wiesen und Gebüsch auf mageren Standorten
	Entwicklung artenreicher Wegaäume auf Magerstandorten, Pflanzung von Gebüsch
	Entwicklung artenreicher Wiesen
	Anlage von Blühstreifen
	gehölzfreie Uferböschung für Eisräumung (Schreitbaggernutzung)
	Planungsumgriff
	Empfehlung zur Aufwertung angrenzender Flächen (Ökokontomaßnahme)

Planungskonzept

Hinweise zur weiteren Planung / Umsetzung

- Artenschutz prüfen, Naturschutz beteiligen
- Wasserwirtschaft und Fischerei beteiligen, wasserrechtliches Verfahren durchführen
- Denkmalschutz beteiligen, denkmalschutzrechtliche Erlaubnis einholen
- 8660-1482 Grundstücke in Fremdeigentum (Grunderwerb / dingliche Sicherung)

Gestaltungsvorschlag Abschnitt 3 (Minimalvariante bei geringer Flächenverfügbarkeit)



3 Fazit

Zusammenfassend erfüllt der geplante Fuß- und Radweg entlang des Schwabenbächls alle funktionalen Anforderungen an eine Alltagsverbindung: Nicht motorisierte Bürgerinnen und Bürger aus der Siedlung Ludwigsfeld und Karlsfeld erreichen Schulen, Nahversorgungsangebote, Arbeitsstätten und kirchliche sowie soziale Einrichtungen ohne Umwege, in attraktiver Umgebung, sicher und getrennt vom motorisierten Verkehr.

Überörtlich schließt der Weg eine Lücke im Radwegenetz zwischen Ludwigsfeld, Karlsfeld und Feldmoching. Mit unterschiedlichen Zugängen verbindet der Weg nicht nur verschiedene Quell- und Zielorte, sondern ermöglicht auch eine stufenweise Umsetzung, falls sich im Zuge der weiteren Planung Hindernisse in der Flächenverfügbarkeit ergeben sollten. So könnte der von den Bürgerinnen und Bürgern der Siedlung Ludwigsfeld dringend erwartete Weg ab der Karlsfelder Straße in einem ersten Planungsabschnitt relativ kurzfristig umgesetzt werden.

Der Weg fügt sich in seinem Charakter gut in die Landschaft ein. Wie bei den typischen gewässerbegleitenden Wegen des Naturraums ist die Wegeföhrung direkt, zielgerichtet und mit der Leitstruktur des Schwabenbächls intuitiv.

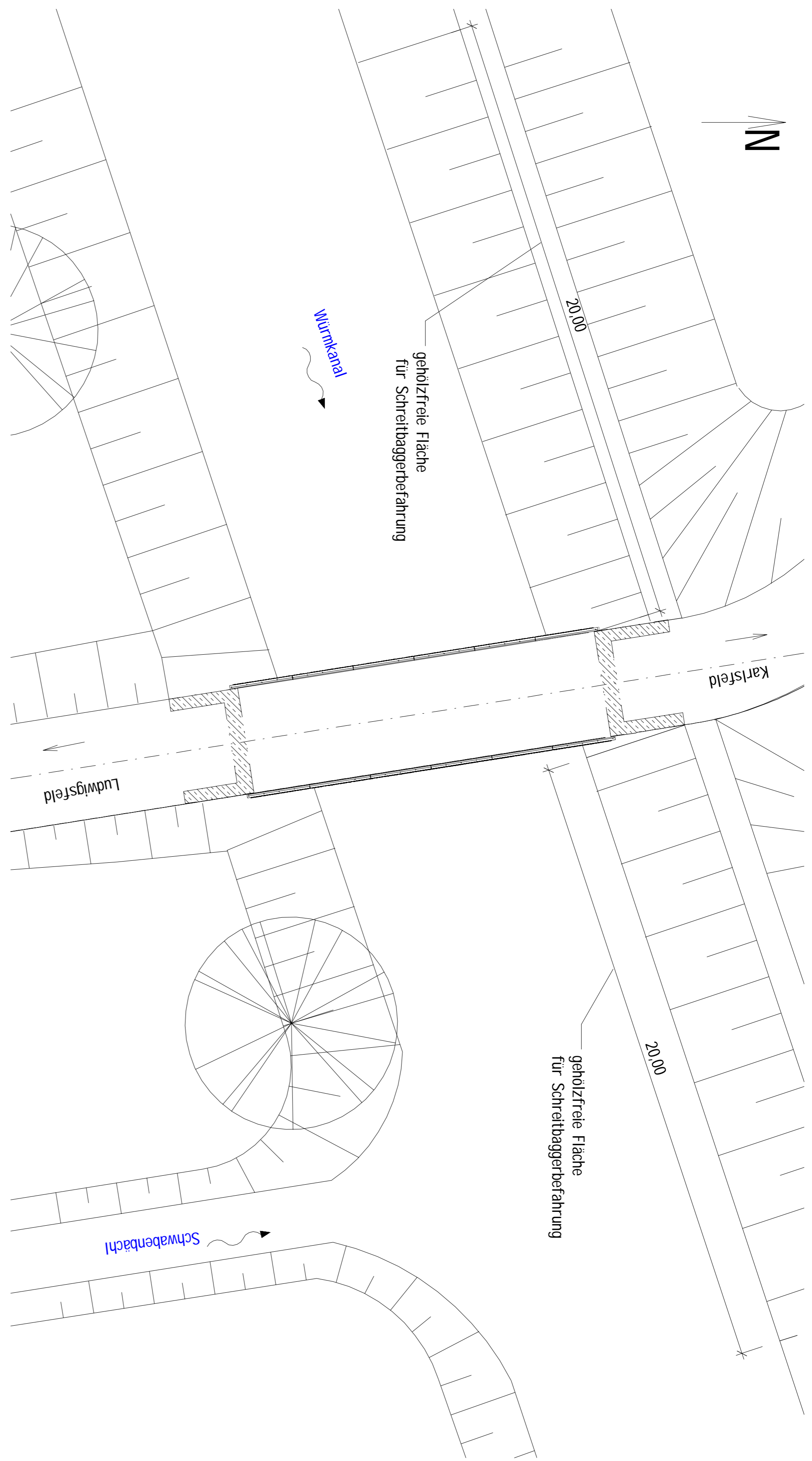
Da der Weg überwiegend im Bereich von intensiv genutzten Ackerflächen geföhrt wird, kann der Eingriff in naturschutzfachlich hochwertige Biotope gering gehalten werden. Mit der Trassierung und der behutsamen Brückenplanung werden insbesondere am Würmkanal Eingriffe in besonders wertvolle ältere Baumbestände vermieden. Gleichzeitig bietet das momentan stark verbaute Schwabenbächl im Zuge der Planung ein besonders hohes Potenzial zur naturschutzfachlichen Aufwertung. Vorschläge zur naturnahen Gestaltung von Teilen des Gewässers im Abschnitt nördlich der Karlsfelder Straße bilden den Kern des landschaftsplanerischen Konzepts.

Nicht zuletzt bietet der Weg am Schwabenbächl die Möglichkeit, die besondere Geschichte der Siedlung Ludwigsfeld als ehemaligem Standort des KZ-Außenlagers Allach ins Bewusstsein zu rücken. Mehrere Reste dieser Vergangenheit sind im Verlauf des Wegs erhalten und können erschlossen werden. Mit Vorschlägen für zwei Aufenthalts- und Erinnerungsorte sollen zugleich Naherholungsbereiche und Treffpunkte geschaffen werden.

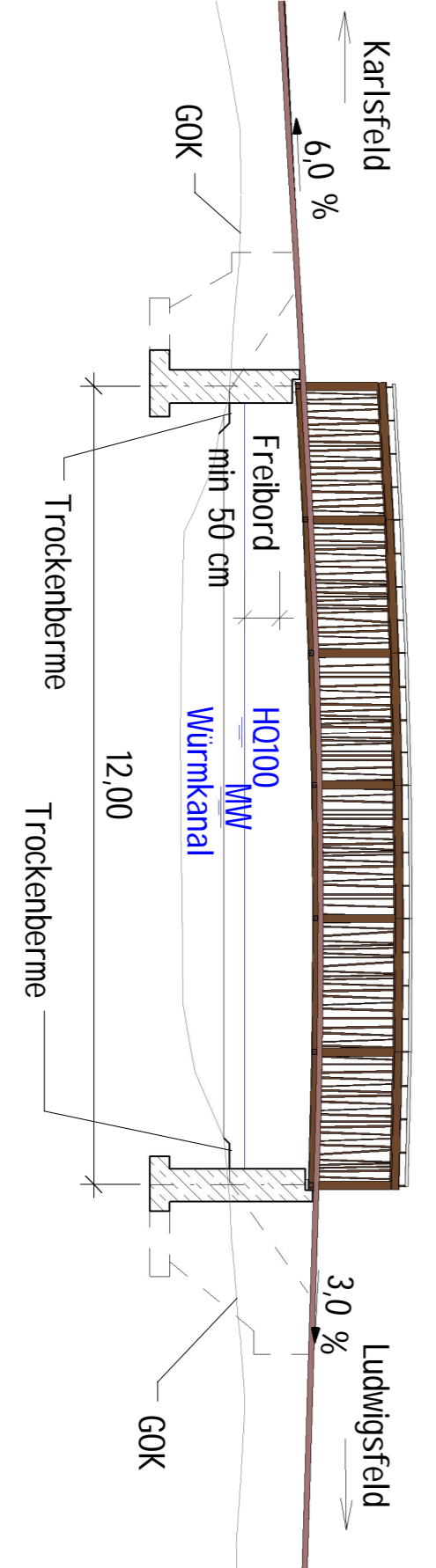
Fotos des Planungsgebiets



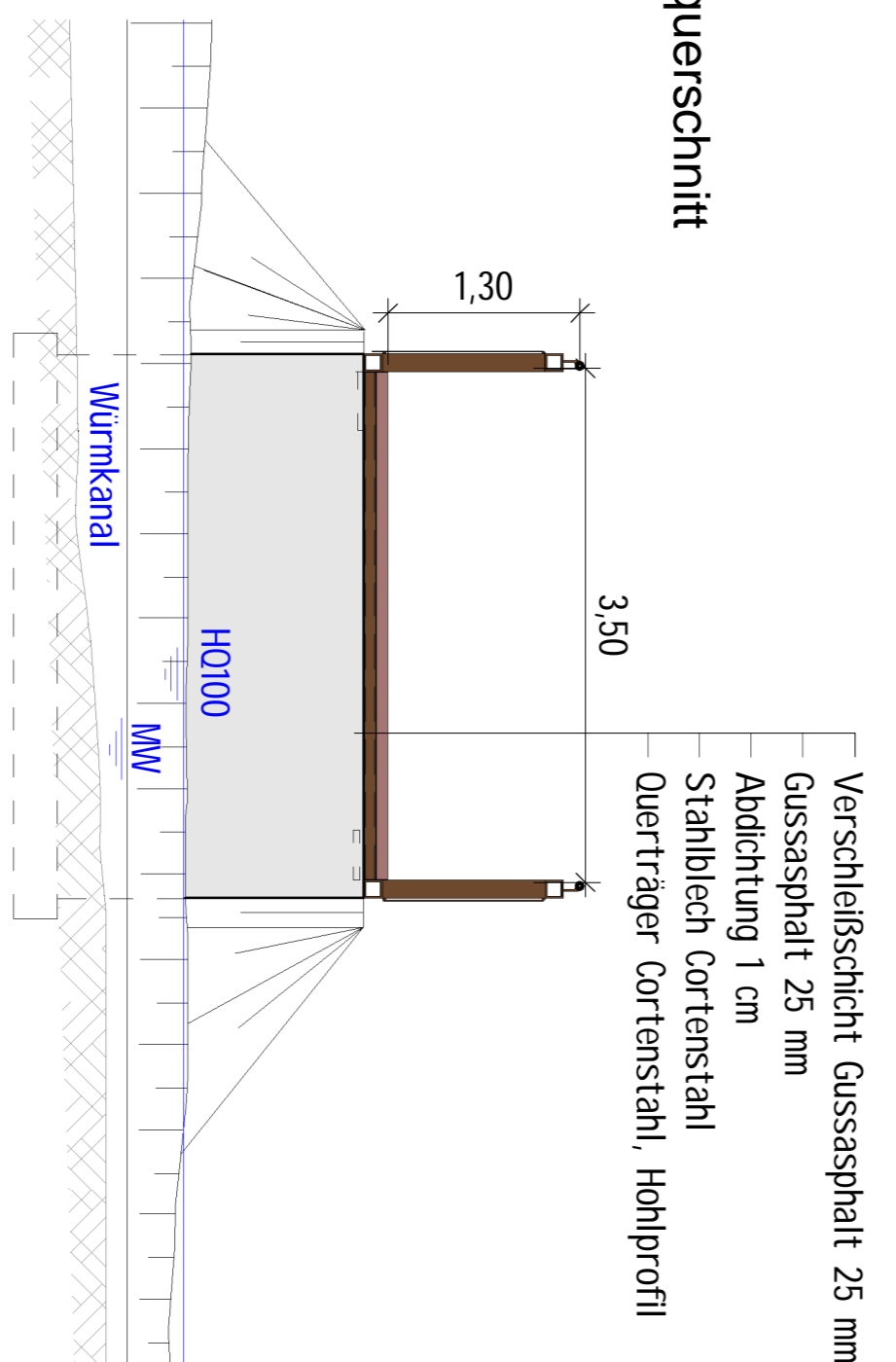
© Bild 1-5: Landeshauptstadt München



Längsschnitt
M 1 : 100

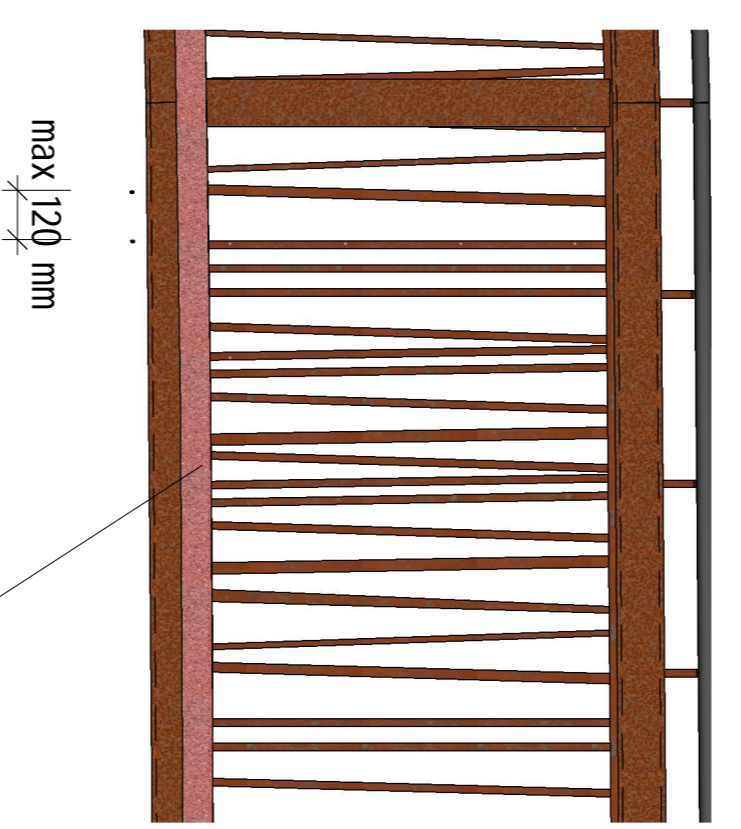


Regelquerschnitt
M 1 : 50

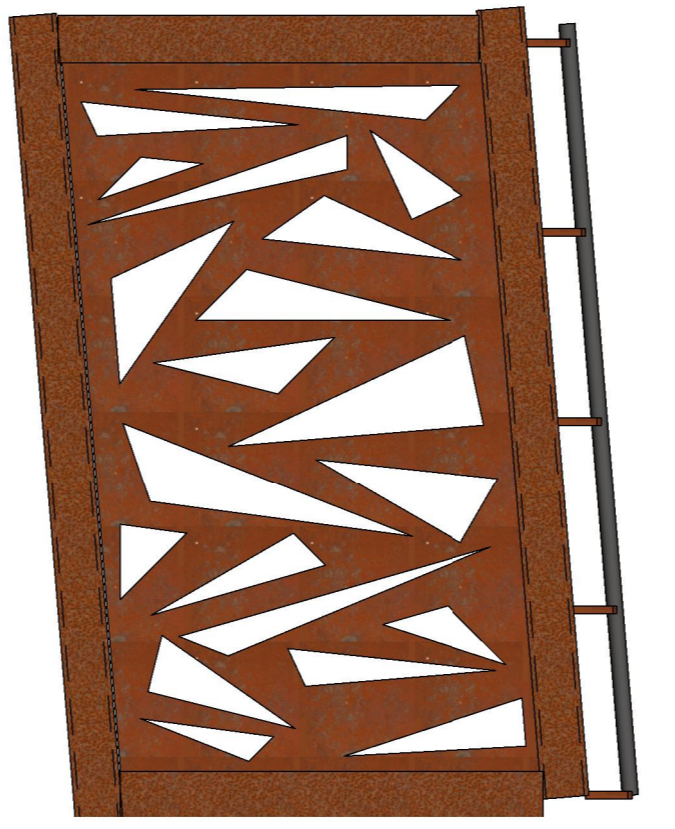


Gestaltung des Geländers
M 1 : 20

Variante 1 - Füllstabgeländer



Variante 2 - Blechstahlgeländer mit Aussparungen



Füllstäbe als Flachstahl aus Cortenstahl (optional: Rundstahl)

Index	Art der Änderung	Datum	Geschieht

Auftraggeber:		Landeshauptstadt München	
Referat für Stadtplanung und Bauordnung		Konzept- und Machbarkeitsstudie Fuß- und Radweg	
Vorhaben:		Ludwigsfeld - Karlsfeld über den Wurmkanal	
Plan			
Brückenvariante mit geradlinigen Verlauf			
Entwerfen	08/2019	KzZ	Anlage Nr.: 51
Geschehen:	08/2019	UfA	Projekt-Nr.: 1111-B-013
Geplant:	08/2019	Bsg	Konzept- und Machbarkeitsstudie
Maststab: 1:100, 1:50			

	Sweco GmbH Eisenmännstr. 67 80887 München Telefon: +49 89 41 32 404 100 Telefax: +49 89 41 32 404 200
--	---

Bezirksausschuss des 24. Stadtbezirkes
Feldmoching - Hasenberg



Landeshauptstadt
München


Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a, 80993 München

Referat für Stadtplanung
und Bauordnung
Über PLAN-SG 3 an PLAN HA II-50

**Vorsitzender
Dr. Rainer Großmann**

Privat:



Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München
Telefon: 1598689-31
Telefax: 1598689-21
ba24@muenchen.de
Ansprechpartnerin: 

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
PLAN-HAII-50, 05.06.2020

Unser Zeichen
BA 24 21.07..2020 – TOP 5.4.2

Datum
22.07.2020

**Konzept- und Machbarkeitsstudie für eine landschaftsplanerisch
eingebundene Fuß- und Radwegverbindung von der
Siedlung Ludwigsfeld nach Karlsfeld über den Würmkanal
- Ergebnisse und Umsetzungsvorschlag -**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00555

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 24 hat sich in seiner Sitzung am 21.07.2020 mit der im Betreff genannten
Beschlussvorlage befasst und hat Folgendes einstimmig beschlossen:

- Der Variante 1 (geradliniger Brückenverlauf) wird zugestimmt.
- Bei der Querung an der Karlsfelder Straße soll eine Bedarfsampel errichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rainer Großmann
Vorsitzender